



Gemeinde in Dahlem

**Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde
Berlin-Dahlem**

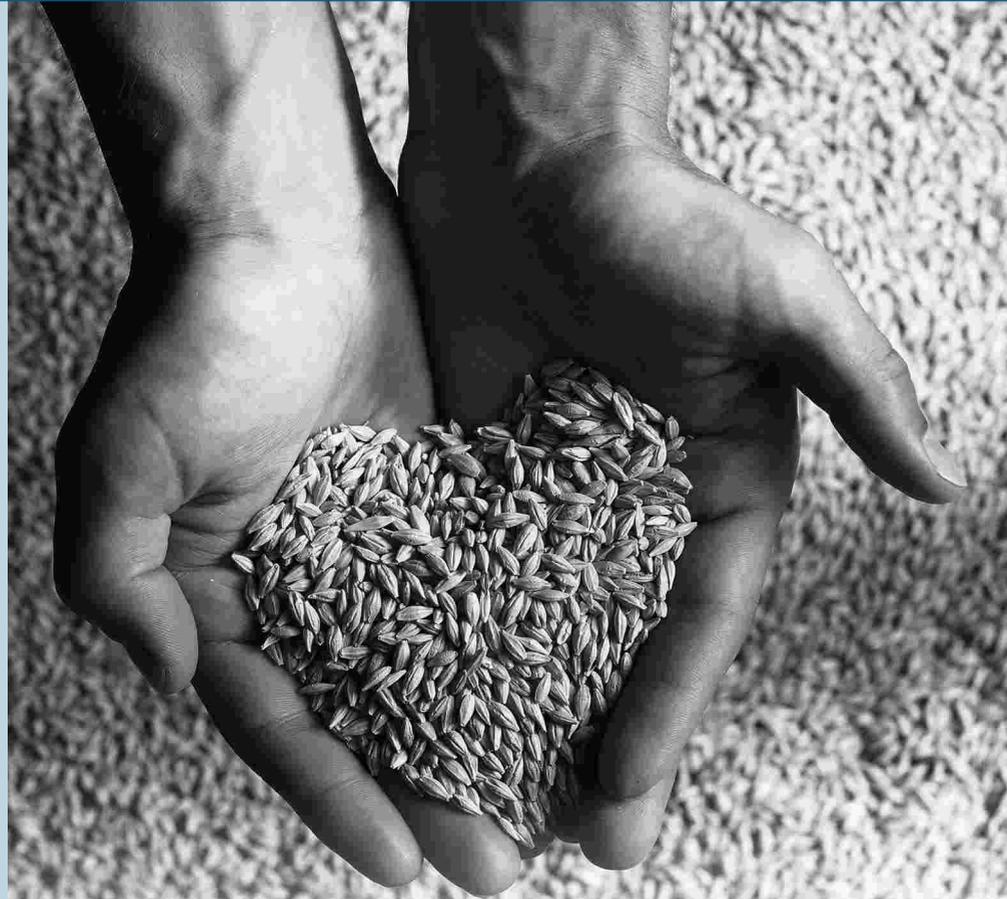
Ausgabe Oktober | November **2009**

Herausgeber der GEMEINDE IN DAHLEM ist der Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem.

Redaktion: M. Gardei, O. Dekara, R. Noack | **Redaktionsanschrift:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
www.kg-dahlem.de, buero@kg-dahlem.de | **Layout & Satz:** Gabriele Dekara | **Druck:** Druckerei Grabow Teltow

Inhalt

- 2... **Gedanken zu Erntedank**
»Im Geben empfangen«
- 3... **Gemeinde & Leben**
- 3... Ruhestand Antje Kühn-Bubeck
- 4... Neue KantorInnenstelle
- 4... Neu in der Gemeinde
- 5... Irmgard von Rottenburg
- 5... Dagmar Gefaeller
- 6... Von alten und neuen Synoden
- 6... Bibel & Bach Rückblick
- 8... Christlich-jüdischer Dialog
- 8... Tanzgruppe Dahlem
- 9... Gemeindeblatt-Verteiler
- 10... Reformationsfest 2009
- 11... Friedensdekade 2009
- 11... Musik in unserer Gemeinde
- 13... Offene St-Annen-Kirche
- 13... Basartermine
- 14... **Termine & Adressen**
- 17... **Freud & Leid**
- 18... Besondere Gottesdienste
- 19... **Gottesdienste**
- 20... **Adressen & Sprechzeiten**



Monatsspruch Oktober 2009:

»Gott spricht: Ich schenke ihnen ein anderes Herz und schenke ihnen einen neuen Geist. Ich nehme das Herz von Stein aus ihrer Brust und gebe ihnen ein Herz von Fleisch.« Hes 11,19

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes ist der 20. Oktober 2009. Sie erscheint Ende November 2009.

Im Geben empfangen

»Und der HERR wird dich immerdar führen und dich sättigen in der Dürre und dein Gebein stärken. Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.« Jes 58,11

Wir sind es gewohnt, beim Thema »Danken« zuerst darauf zu schauen, was Gott uns in aller Vielfalt zum Leben gegeben hat. Das, was uns erhält, unsere Existenz sichert, uns erfüllt, uns ausmacht ist die Voraussetzung für alles, was danach kommt, für alles, was wir weitergeben können. Wenn das Leben dann einmal schwer wird, weil weniger da ist, dann gibt es weniger weiterzugeben. Gibt es dann auch weniger zu danken? Nach über 18 Monaten Finanz- und Wirtschaftskrise eine durchaus aktuelle Frage.

Die alttestamentliche Lesung zum Erntedankfest beim Propheten Jesaja (58,7-12) führt uns da noch auf eine andere Spur. Hier wird die Reihenfolge einfach mal umgedreht: *»Brich dem Hungrigen dein Brot und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! ... Wenn du in deiner Mitte niemanden unterjochst und nicht mit Fingern zeigst und nicht übel redest, sondern den Hungrigen dein Herz finden lässt und den Elenden sättigst, dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen.«* Ein gebendes Leben hat per se die Verheißung eine Veränderung zu empfangen, im Geben neu zu gewinnen, ja zum Licht zu werden. Unabhängig davon, was mir zur Verfügung steht, erklärt Gott das Geben zu einem verheißungsvollen Bestandteil unseres Lebens.

»Und der HERR wird dich immerdar führen und dich sättigen in der Dürre und dein Gebein stärken.« Ja, gerade in Dürre- und Notzeiten, dann, wenn es knapp wird, wird der/die Gebende selber Begleitung durch Gott, Stärkung empfangen. *»Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.«* Wer sich in knappen Zeiten die Menschlichkeit bewahrt, den Blick für den Nächsten nicht verliert, das Wagnis eingeht, auch von dem Wenigen noch abzugeben, der wird zur Oase, zur Wasserquelle. Es geht um eine generelle Haltung des Glaubens zu

allen Zeiten. Es gibt in der Gemeinde viele Beispiele für diese Haltung und **es gilt zu danken für Menschen, die unabhängig von ihrer persönlichen Situation nicht aufgehört haben, sich zu schenken, auf andere acht zu haben, Begegnung zu wagen.** Ihnen werden sicher Beispiele einfallen und vielleicht haben Sie auch selber schon die Erfahrung gemacht, im Geben zu empfangen.

In dieser Erntedankausgabe unseres Gemeindeblattes werden Sie auf eine Reihe von abschiedlichem Dank stoßen. Nachdem wir im Sommer Renate Wirths 65. Geburtstag und ihr Schaffen dankend würdigen konnten, wird nun Anfang November auch Antje Kühn-Bubeck, unsere Kirchenmusikerin in der St. Annen-Kirche, in den Ruhestand gehen. Für einen entsprechenden festlichen Rahmen wird gesorgt.

Weiterhin hat die Leitung des Gemeindebeirates von Frau von Rottenburg zu Frau Gefaeller gewechselt. Im Haupt- wie im Ehrenamt finden sich die Beispiele, wo Menschen von ihren Begabungen abgeben und viele daran teilhaben lassen.

Wir können gar nicht immer alle Namen nennen. Wie viele Ehrenamtliche haben über Jahre dieses Gemeindeblatt in die Briefkästen gesteckt und uns damit ihre Zeit und Kraft geschenkt. Dass wir wieder neue Verteiler suchen, zeigt den dankbaren Abschied auch in diesem wichtigen Feld der Gemeindegemeinschaft. Gleichzeitig begrüßen wir neue Mitarbeiterinnen (z.B. Fr. Schulz in der Kita) oder sind mitten in den Bewerbungsabläufen für die Kirchenmusik.

Und immer geht es darum, unter dem Dach der Kirche in ganz unterschiedlicher Art und Weise für Menschen tätig zu werden. Manchmal betrifft es die Dahlemer, manchmal Menschen auf der anderen Seite des Globus.

Es muss auch nicht immer unter dem Dach der Kirche sein. Diese Erfahrung kann überall gemacht werden: Die Haltung des Gebens und des Achtens auf den anderen, trägt die Verheißung, dass Gott den entsprechenden Menschen begleitet und neu beschenkt. In diesem Sinne **lasst uns danken für die Erfahrung der Nächstenliebe!**

Oliver Dekara

Gemeinde & Leben

Hier finden Sie aktuelle Nachrichten und Berichte aus unserer Gemeinde.

Nach 25 Jahren: Antje Kühn-Bubeck geht in den Ruhestand

Am **Sonntag den 8. November** spielt Antje Kühn ihren letzten offiziellen Gottesdienst an der Orgel der St.-Annen-Kirche, und die Gemeinde ist eingeladen, diesen mit ihr zu feiern und sie hinterher bei einem **Empfang** im Dahlemer Dorfkrug zu verabschieden.

Genau 25 Jahre lang hat Antje Kühn bei uns als Kirchenmusikerin gewirkt und hat auf diese Weise die musikalische Arbeit der Gemeinde wesentlich gestaltet. Die St.-Annen-Kirche, zu der Antje Kühn von Anfang an eine besondere Beziehung hatte und von deren Ausstrahlung sie sich inspirieren ließ, war und bleibt hoffentlich ihre kirchliche Heimat, die Orgel dort ist »ihr« Instrument. Die Gottesdienste hier sind durch ihr Spiel geprägt: Der Gemeinde ist ihr Orgelspiel und ihre sensible Art der Choralbegleitung vertraut, sie sind aufeinander eingestimmt und eingesungen.

Sowohl den »sonntäglichen Alltag« als auch die besonderen kirchlichen Feste hat sie sorgfältig und liebevoll musikalisch gestaltet, die musikalische Gestaltung auch besonderer Gottesdienste, die nach außen strahlten, kompetent und angemessen geplant und durchgeführt. So war sie auch bei solistischer Musik stets eine einfühlsame und erfahrene Begleiterin an der Orgel und hat viele Kirchenkonzerte auch in der Jesus-Christus-Kirche mit durchgeführt, sowohl große Aufführungen z.B. der Dahlemer Kantorei als auch kammermusikalische Konzerte.

Dabei hatte sie stets ein untrügerisches Gefühl dafür, was wann kirchenmusikalisch machbar ist und passt: Ihre Kompetenz auch in liturgischen Fragen zeigte sich bei der Auswahl der Werke und der Art und Weise der Gesangsbegleitung. Außerdem hat sie in sehr vielen kirchliche Amtshandlungen wie Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen in extra Kasualgottesdiensten Dienst getan, fast jeden Samstag hat sie da-



bei in der Kirche verbracht und auch in der Woche bei uns oder auf Friedhöfen gespielt. Dabei hat sie es mit großer Geduld stets vermocht, auf die manchmal recht besonderen Musikwünsche der Angehörigen einzugehen, aber auch ihre klare Urteilskraft für das, was angemessen ist, bewiesen. Daneben hat sie einer ganzen Dahlemer Generation die Flötentöne beigebracht: mit Einzelunterricht und in Blockflötenkreisen, die sie leitete und die ihre Arbeit regelmäßig in den Gottesdiensten unserer Kirchen bei Auftritten zeigten. Da bekam man dann eine Ahnung davon, wie viel musikpädagogische Alltagsarbeit mit den musizierenden Kindern und Jugendlichen hinter den gelungenen Aufführungen steckte. Für die Flötenkinder war sie viel mehr als nur eine Lehrerin, die mit Humor und Autorität auf Qualität achtete, sie begleitete ihre Schüler in deren persönlicher Entwicklung und pflegte auch zu deren Familien freundschaftliche Beziehungen.

Neben der objektiven Würdigung noch ein persönliches Wort: Viele Gottesdienste habe ich zusammen mit Antje Kühn gestaltet, und diese Zusammenarbeit war immer sehr kollegial, ja freundschaftlich. Sie war mir gerade in meiner Anfangszeit eine große Hilfe und Beraterin, ich spürte, dass ich mich stets auf sie verlassen konnte. Immer zur Stelle, wenn sie gebraucht wurde, pünktlich, in den vielen Dienstjahren fast nie krank oder gefehlt, und ausgesprochen hilfsbereit, so habe ich sie erlebt. Oft hat sie beim Kirchdienst auch mit Hand angelegt, wenn keiner da war oder ist an der Orgel auch kurzfristig eingesprungen, wenn die andere Organistin erkrankt war. Manch kritische Situation oder schwere Trauerfeier haben wir gemeinsam bewältigt, und immer war daneben auch Zeit und Gelegenheit für ein freundliches Wort, eine persönliche Ansprache: **Danke, Antje Kühn-Bubeck!**

Marion Gardei

Gemeinde & Leben

Neubesetzung der KantorInnenstelle

Nachdem der Gemeindegemeinderat entschieden hatte, unsere KantorInnenstelle mit 100% Regelarbeitszeit der Kategorie »A« wieder zu besetzen (das ist die höchste Ausbildungskategorie und entsprechend die höchst dotierte, kaum noch ausgeschriebene Lohngruppe), um an dieser Stelle Qualität zu halten, ist die Bewerbungslage ausgesprochen gut:

53 Kandidatinnen und Kandidaten aus Berlin, ganz Deutschland und sogar aus dem Ausland haben sich beworben: Junge Musiker mit frischen Ideen, »gestandene« Kirchenmusiker mit vielen Erfahrungen in Chor-, Orchester- und Bläsergruppen, international auftretende Virtuosen und Komponisten; auch Ehepaare, die sich die Stelle teilen wollen, sind darunter.

Wer die Wahl hat, hat die Qual! Das gilt nun für unseren erweiterten Personalausschuss, der – fachlich beraten durch den Landeskirchenmusikdirektor Dr. Gunter Kennel und den Kreiskantor Cornelius Häussermann – eine Vorauswahl von 3-5 BewerberInnen treffen muss. Diese werden dann im Oktober bzw. Anfang Dezember zu Gespräch, Vorspiel und einem Chordirigat eingeladen. Danach muss der GKR entscheiden.

Der oder die Neue, der oder die in Zukunft beide Kirchen zu bespielen hat, wird dann voraussichtlich **zum 1. Februar 2010** den Dienst bei uns beginnen. Bis dahin vertreten freundlicherweise unsere Ruheständler Frau Kühn-Bubeck, Frau Wirth und Prof. Eckhardt, denen wir ausgesprochen dankbar sind.

Marion Gardei

Mobile Tierarztpraxis Margret Freitag

Erfahrene **Tierärztin** bietet **Hausbesuche** zur Behandlung Ihres Tieres in seiner gewohnten Umgebung.

Alle Kleintiere, speziell Hunde, Katzen u. Kaninchen

Tel: 0160 516 3146 / (030) 834 29 11

Neu in der Gemeinde

Liebe Gemeinde, mein Name ist **Anja Schulz** und ich bin seit dem 10. August die »Neue« im Erzieherinnenteam der Kita Thielallee.

Ich bin 22 Jahre alt und habe vor kurzem meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin im Evangelischen Johannesstift erfolgreich beendet. Ich freue mich auf die Arbeit hier und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.



Ihre Anja Schulz

Buchvorstellung

Elisabeth Göbel stellt ihr neues Reisebuch »Das Petersburger Lächeln. Berlin-Leningrad-St.Petersburg« vor. Freitag, den **6. November 2009, um 19.30 Uhr** in der Begegnungsstätte HIT, Hittorfstraße 21

HELL HAUSVERWALTUNG

Verantwortung für Ihre Immobilie - seit über 25 Jahren

Miet- und Eigentumswohnungen, Gewerbeobjekte
Verwaltung - Baubetreuung - Vermietung

professionell und leistungsfähig

www.hell-hausverwaltung.de

info@hell-hausverwaltung.de

ENGLERALLEE 20 | 14195 BERLIN | TEL. 030.823 58 81 | FAX. 030.823 15 60

Mit Umsicht und Verantwortung – Irmgard von Rottenburg gibt die Leitung des Gemeindebeirates zurück

Auf der letzten Sitzung des Gemeindebeirates vor den Großen Ferien wurde die langjährige Vorsitzende dieses Gremiums, Frau Irmgard von Rottenburg, von einer großen Runde herzlich und mit Dank verabschiedet.

Es war eine Zeit der lebhaftesten Themenrunden, die viele Aspekte des gemeindlichen, aber auch weiteren kirchlichen Lebens aufnahmen. Ihre Protokollführung war so präzise und inhaltsreich, dass viele der erörterten Fragestellungen beim Lesen lebendig vor Augen standen. Die Treffen waren verlässlich strukturiert und eröffneten eine Atmosphäre lebenswürdiger und sachbezogener Aussprache. Schwerpunkt einer Reihe von Abenden war das »Gespräch zum Ehrenamt«, saßen doch lauter Ehrenamtliche um den Tisch. Aber auch die schwierige und belastende Situation von Eltern mit behinderten Kindern bis zum Referat über ein Kinderhospiz versammelte den Beirat zu nachdenklichen Gesprächsrunden.

Sie hat den Beirat als Zentrum gemeinderelevanter Themenaspekte mit Umsicht und Verantwortung geleitet und dabei nie den Bericht aus dem Gemeindekirchenrat noch das Lied am Sitzungsende vergessen. Sehr schmerzlich war der Abschied nicht, denn Frau von Rottenburg ist weiterhin Mitglied des Beirates und ihre Präsenz wird dem Gremium gut tun –

Dagmar Gefaeller stellt sich vor



Nach juristischer Ausbildung war ich überwiegend in der Justiz des Landes Berlin tätig. Seit dem 1. September 2005 bin ich im Ruhestand. Seit April 2006 arbeite ich ehrenamtlich im Gemeindebüro. Dort bin ich für die Kollekten der beiden Kirchen, Jahresstatistiken und teilweise für die Basarbetreuung zuständig. Seit Februar diesen

Jahres habe ich auch Aufgaben im Lektorats- und Kirchdienst übernommen.

Seit Juni 2006 bin ich Mitglied des Gemeindebeirats. In den Gemeindebeirat werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Foto: Harald Tischer

nur: im 75. Lebensjahr sollte auch diese Tätigkeit in ihrem tätigkeitsreichen Leben ein Ende finden.

Mit der ersten Sitzung im Herbst wird Frau **Dagmar Gefaeller** die Leitung des Beirates übernehmen. Wir wünschen ihr Stehtigkeit, Zuversicht und einen bunten Strauß herausfordernder Themen für die zukünftige Arbeit.

Maria Ruppel

sowie Personen, die sich an den gemeindlichen Diensten, Kreisen und Gruppen beteiligen, berufen. Der Gemeindebeirat wirkt bei der Planung und Koordinierung sowie bei der Beratung von Einzelfragen der Gemeindearbeit mit. Er kann Anfragen an den Gemeindekirchenrat richten und Anregungen geben. Er ist vom GKR über wesentliche Ereignisse und Entwicklungen im Leben der Gemeinde, des Kirchenkreises und der Landeskirche sowie über Arbeitsvorhaben und Beschlüsse grundsätzlich zu unterrichten und hat bestimmte Anhörungsrechte. Ich hoffe, diese Aufgaben so gut zu erfüllen wie meine Vorgängerin, Frau Irmgard von Rottenburg.

Gäste sind zu den Sitzungen des Gemeindebeirats, die etwa alle zwei bis drei Monate stattfinden, herzlich willkommen.

Dagmar Gefaeller

Gemeinde & Leben

Von alten und neuen Synoden

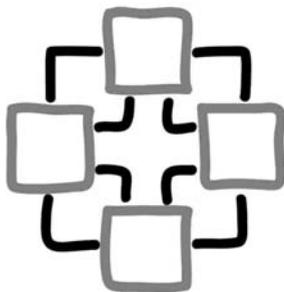
In diesem Herbst bestimmt uns in Dahlem das Thema »Synode« in ganz besonderer Weise: Zum einen jährt sich am 19. Oktober der **Beginn der Dahlemer Bekenntnissynode vor 75 Jahren**. Auf ihr hatten sich 1934 Vertreter der Deutschen Evangelischen Kirche versammelt, um nach der theologischen Grundlegung des Widerstands gegen Hitler und die Deutschen Christen (DC) in Barmen fünf Monate zuvor nun auch die kirchenrechtlichen und praktischen nächsten Schritte zu beschließen. Die gewaltsame Eingliederung der Landeskirchen in die DC-Reichskirche machte die Ausrufung des kirchlichen Notrechts und damit die Errichtung neuer kirchlicher Leitungsgremien unumgänglich. Dies war eine wichtige Weichenstellung für die weitere Auseinandersetzung mit dem NS-Staat.

Wir gedenken dieser Synode mit einem besonderen Gottesdienst am **25. Oktober** in der **St.-Annen-Kirche**, den **Prof. Dr. Christoph Markschie**, Präsident der Humboldt-Universität, halten wird.

Zum anderen wird nach vielen Jahren in diesem Herbst wieder eine **Kreissynode des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf in Dahlem** tagen. Sie wird vor allem durch die Wahl zum Amt des/der Superintendenten/in bestimmt werden. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, am **Eröffnungsgottesdienst der Synode, Freitag den 6. November, 17.00 Uhr in der St.-Annen-Kirche** teilzunehmen, und auch die Sitzungen der Synode sind in der Regel öffentlich.

Nutzen Sie die Gelegenheit, an historischem Ort etwas von der aktuellen kirchenpolitischen Arbeit mitzubekommen!

Oliver Dekara



Rückblick auf Bibel & Bach

»Was wir gehört haben und wissen und unsere Väter uns erzählt haben, das wollen wir nicht verschweigen ihren Kindern.« (Ps. 78,3-4).

»Kein leichter Text, den Sie mir da aufgetragen haben«, sagte einer der Lesenden unserer Reihe Bibel & Bach zu mir, bevor er ans Mikrofon in der Jesus-Christus-Kirche trat, um seinen Part aus dem Buch Genesis vorzutragen. Für wahr, kein leichter Text und man wird wohl sagen müssen: **Von der ersten bis zur letzten Seite ist die Bibel kein leichtes Buch**. Auch in ihren eingängigsten Passagen widersetzt sie sich dem schnellen Verständnis, bleibt sperrig.

Und doch nimmt die Kraft ihrer Erzählungen und die Faszination ihrer Bilder auch nach 3000 Jahren nicht ab, wenngleich vieles seltsam und unverständlich, manches irritierend erscheint, antiquiert, missdeutbar, erschreckend, rätselhaft. **»Verstehst du auch, was du liest?«** (Apg 8,30). Diese Frage des Philippus ist eine sehr evangelische Frage.

Was hilft zum Verstehen? Bei Bibel & Bach sind es aus meiner Sicht drei Dinge: Zum einen tragen die professionell Lesenden



Renate Wirth und Ulrich Eckhardt (Foto: H. Willers)

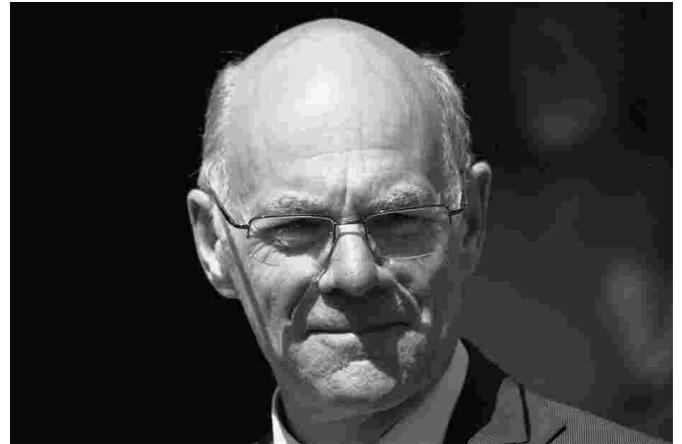


Linda Fichtner und Richard v. Weizsäcker (Foto: H. Willers)

wesentlich dazu bei. Mit ihrer Lese- und Vortragskunst schließen sie die Tür zu den Texten auf wunderbare Weise auf und ermöglichen den Besucherinnen und Besuchern sich nur auf das Hören zu konzentrieren. Diese konzentrierte Atmosphäre ist an jedem der sechs Sonntage spürbar gewesen. Ich bin sehr dankbar, dass **Jutta Lampe, Martina Gedeck, Richard v. Weizsäcker, Gerd Wameling, Heikko Deutschmann und Norbert Lammert** sich Zeit genommen haben, um anderen dieses Hörerlebnis zu bieten.

Die Musik Johann Sebastian Bachs stößt die Tür zum Verstehen der biblischen Texte dann noch ein ganzes Stück weiter auf. Sie unterbricht, und diese Unterbrechung gibt Zeit, das Gehörte nachklingen zu lassen und sich den Text anzueignen, eigenen Gedanken dazu nachzugehen. Bach wird die Aussage zugeschrieben, Musik solle »nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn. Wo dieses nicht in Acht genommen wird, da ists keine eigentliche Music sondern ein Teufliches Geplerr und Geleyr.« »Recreation des Gemüths«, das trifft es vielleicht ganz gut. Dafür, dass von »Geplerr und Geleyr« nicht die Rede sein konnte, sorgten **Renate Wirth und Ulrich Eckhardt** an der Orgel, **Linda Fichtner** und **Max Simon** an der Violine, sowie **Martin Schäfer** mit der Flöte. Sie alle haben unsere Kirche wunderbar zum Klingen gebracht. »Nicht Bach, sondern Meer sollte er heißen, wegen seines unendlichen, unerschöpflichen Reichtums an Tonkombinationen und Harmonien.« – So sagte Beethoven von Bach. Etwas von diesem Reichtum war Dank der Musikerinnen und Musiker erlebbar.

Zum Dritten spielen für den Zugang zu den Texten Ort und Zeit eine Rolle. Die Bibel kann nur verstanden werden, wer erkennt, dass sie von der Geschichte Gottes mit den Menschen erzählt. Bibel-Hören, das kann man natürlich jederzeit und an vielen Orten. Der Kirchraum und die Gottesdienstzeit am Sonntagmorgen bieten jedoch einen Rahmen, in dem die Bibel nicht nur ein Stück Weltliteratur bleibt, sondern **Buch des Lebens und Schlüssel zum Glauben**.



Norbert Lammert (Foto: H. Willers)

Die Bibel ist Gottes Weg zu uns. Es gilt seine Zusage: »**Mein Wort wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen.**« Auf dieses Jesajawort vertraut die Konzeption von Bibel & Bach sehr stark. Einige Gäste waren der Meinung, dass in die Texte eingeführt oder eine Möglichkeit zur Reflexion gegeben werden müsse. Zweifellos trüge auch das zum Verständnis der biblischen Texte bei. Nicht zuletzt weil die Bibel auslegungsfähig und auslegungsbedürftig ist, findet dementsprechend Sonntag für Sonntag in den Gottesdiensten unserer Gemeinde eine Schriftauslegung statt. Die Verstehenshilfen, die Bibel & Bach gibt, sind anders.

Aus meiner Sicht sind jedoch nicht nur die 350 bis 400 Gäste zu den Lesungen ein Erfolg. Es kann auch nicht viel Besseres passieren, als dass die Bibel und die Frage, wie man am besten mit ihr umgeht, Gesprächsstoff bei einer Tasse Kaffee im Anschluss an die Veranstaltung und vielleicht sogar darüber hinaus ist. Dank also auch für alles Feedback, das wir im Vorbereitungskreis sorgfältig auswerten werden, und auf eine gelingende Neuauflage im Sommer 2010.

Katja von Damaros

Gemeinde & Leben

Einladung zum christlich-jüdischen Dialog

Am **Samstag, den 3. Oktober 2009, um 13.00 Uhr** sind Kinder und Eltern eingeladen, mit Kindern der jüdischen Gemeinde am Hüttenweg das **Laubhüttenfest** zu feiern. Wir sitzen in der Laubhütte, singen und erzählen Geschichten. Mitwirken werden Rab. Nachama, Pfrn. Gardei und Kay-Uwe von Damaros mit seiner Gitarre. Bitte vorher anmelden: Tel.: 832 58 06.



Sonntag, 8. November 2009, 19.00 Uhr, St. Annen-Kirche: Gedenken der Pogrome im November 1938

Mit Wort- und Musikbeiträgen aus der Zeit der Verfolgung
Mitwirkende: Jutta Lampe, Prof. Ulrich Eckhardt, Max Simon,
Prof. Dr. Andreas Nachama, Pfrn. Gardei

Sonntag, 29. November 2009 (1. Advent)

11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche:

Dialogpredigt mit Rab. Dr. Andreas Nachama, Pfrn. Gardei

Die Tanzgruppe Dahlem

Erstmalig trafen wir uns am Donnerstag, den 12.1.2006 mit unserem unglaublich netten und witzigen **Tanzlehrer Andreas Schmitz**. Beim Donnerstag ist es geblieben, aber dass wir so lange zusammenbleiben, damit war nicht zu rechnen.

Im Gemeindeblatt 05/2006 hatten wir uns erst- und letztmalig vorgestellt. Nun möchte ich erneut über uns berichten. Der Gemeinde gilt dabei mein Dank, dass wir hier die Möglichkeit haben, bei profanem Tanzspaß Lebensqualität zu gewinnen.

Wir freuen uns an »Standard und lateinamerikanischen Tänzen« wie Walzer, Tango, Foxtrott, Swing, Cha,cha,cha usw. und haben auch kleine Fortschritte gemacht, so dass wir uns bereits auf das Ballparkett trauen.

Wir sind aber **keine geschlossene Gruppe**. Auch andere Gemeindemitglieder können gern zu uns kommen. Von einer anderen Tanzgruppe ist bekannt, dass sie sich seit Kita-Tagen noch regelmäßig zum Tanz trifft. Damit könnten auch unsere jetzigen Kita-Eltern beginnen. Leider sind von dort noch keine Wünsche an mich her angetragen worden. Von Alleinstehenden habe ich dagegen bereits öfter Anfragen erhalten. Stellvertretend möchte ich einen aktuellen Brief bekannt geben:



Suche Tanzpartner (w.60, 174 cm)

Vertretungsweise hatte ich kürzlich Gelegenheit zum Mit-tanzen. Es machte mir so viel Freude, dass ich weitermachen möchte, aber mit wem? Das Tanzen findet immer am **Donnerstag von 19:30 bis 21.00 Uhr im Chor-/Turnsaal des Hauses Faradayweg 13** statt.

Bitte melden unter: 302 02 896 oder: gabriele.raatz@web.de
oder bei Herrn Hoffmann: 831 25 39. **Gabriele Raatz**

Rüdiger Hoffmann

Wenn Mark Twain das Gemeindeblatt verteilen müsste...

...hätte er Schwierigkeiten! Der amerikanische Schriftsteller Mark Twain unternahm ab 1878 mehrere Reisen nach Europa und verfasste über seine Erlebnisse humorvolle und interessante Reiseberichte, die unter den (deutschen) Titeln »Bummel durch Europa« und »Die Arglosen im Ausland« erschienen sind. 1891 war er auch in Berlin, das er als das »Europäische Chicago« bezeichnete. »Berlin ist die neueste Stadt, die ich je gesehen habe«, schrieb er.

Nur über Eines ärgerte er sich: die unübersichtliche Nummerierung der Häuser! »Was die Hausnummerierung angeht, gibt es wohl seit dem Chaos der Welt nichts Ähnliches«, meinte er. »Ein Idiot könnte sich nicht so viele Spielarten ausdenken«.

Hausnummern wurden in Berlin überhaupt erst 1799 eingeführt. Man griff die in anderen Städten bereits verwandte fortlaufende Nummerierung auf, allerdings nahm man als kleinste Einheit eine Straße und nicht wie andernorts die gesamte Stadt oder einen Bezirk. Kaum war dies geschehen, fanden einige Bezirke Berlins, u.a. Zehlendorf, es besser, sich dem in Paris 1805 eingeführten System der wechselseitigen Nummernvergabe, also eine Straßenseite gerade, die andere ungerade Nummern, anzuschließen. So kam es wohl zu dem von Mark Twain beklagten Chaos!

Diese Unübersichtlichkeit bekommen die **ca. 70 ehrenamtlichen Gemeindeblattverteiler** in Dahlem allerdings schnell in den Griff. Dafür müssen sie mit anderen Widrigkeiten rechnen. Im schönen Dahlem haben nämlich leider viele Häuser keine Briefkästen oder keine Beschriftung dar an oder sie befinden sich an irgendwelchen versteckten Orten. Auch Mietshäuser mit mehreren Parteien gibt es in Dahlem. Meistens ist die Haustür verschlossen und die Briefkästen befinden sich im Inneren oder – was noch schlimmer ist – mieterfreundlich an jeder Wohnungstür. Da kann man nur hoffen, dass jemand auf das Klingeln gleich öffnet.

An mindestens der Hälfte der Briefkästen steht, dass Werbung unerwünscht ist. Das Gemeindeblatt ist nach unserer Auffassung keine Werbung, es ist Information und eine Einladung, am Gemeindeleben teilzunehmen. Leider gibt es darüber manchmal heftige Debatten mit erbosten Bewohnern.



Trotz der kleinen Unannehmlichkeiten macht diese ehrenamtliche Tätigkeit Spaß. Man bewegt sich an der frischen Luft und tut damit etwas für seine Gesundheit und kommt ins Gespräch überwiegend mit netten Menschen.

Einmal jährlich treffen sich die Verteilerinnen und Verteiler zu einem vergnüglichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Wer Interesse und Zeit hat, sich fünf Mal im Jahr am Verteilen des Gemeindeblattes zu beteiligen (und anders als Mark Twain die Berliner Hausnummerierung durchschaut), kann sich im Gemeindebüro bei Frau Höpfner (Tel.: 841 70 50) melden. **Jeder Helfer ist willkommen!**

Ursula Krebs

Fliesenlegermeister

**Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten auf Terrassen, Balkonen, in Bädern ...
Begleitung und Beratung bei der Fliesenauswahl**

Wirth Fliesenbau GmbH
Moosdorfstraße 7-9
12435 Berlin

Telefon: 532 19 525
Funk: 0179-20 33 88 4
www.fliesen-wirth.de

Gemeinde & Leben

Reformationsfest 2009 gemeinsam feiern

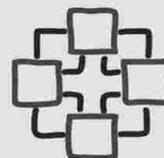
In diesem Jahr feiert unsere Kirchengemeinde das Reformationsfest am **31. Oktober** gemeinsam mit den Geschwistern aus dem Kirchenkreis an zentraler Stelle. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die **Musik** gelegt. Insgesamt 7 Chöre gestalten den großen **Festgottesdienst** in der Pauluskirche maßgeblich mit und der Predigt werden drei Strophen aus dem Choral »Ein feste Burg« (EG 362) zugrunde gelegt. Für die **Kinder und die Jugendlichen** wird es unter den Überschriften »**Gott ist meine Burg**« und »**Rock it with Luther**«

in der Alten Dorfkirche und im Gemeindehaus eigene Angebote geben, um sich fröhlich mit der Reformation auseinanderzusetzen.

Überhaupt soll an diesem Tag der **Aspekt des Feierns** nicht zu kurz kommen und so über Gemeindegrenzen hinweg ein selbstbewusstes protestantisches Zeichen gesetzt werden, sich den 31. Oktober in seiner Mischung aus Fest und Bekenntnis zu bewahren.

O liver Dekara

Halloween? ~~ween?~~ Luther!



Evangelischer
Kirchenkreis
Teltow-Zehlendorf

Reformationsfest

des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf
am 31. Oktober 2009
von 15 bis 18 Uhr

Pauluskirche

15:00 – 16:30 Uhr
Festgottesdienst
mit 7 Chören
des Kirchenkreises

Alte Dorfkirche

15:00 – 16:30 Uhr
Kindergottesdienst
„Gott ist meine Burg.“

Gemeindehaus, Jugendkeller

15:00 – 16:30 Uhr
„Rock it with Luther!“
Jugendprogramm

Gemeindehaus, großer Saal

16:30 Uhr „Reformationscafé“
18:00 Uhr Gemeinsamer Abschluss



Pauluskirche: Kirchstraße 6 am Rathaus Zehlendorf; Alte Dorfkirche: Clayallee 357; Gemeindehaus: Teltower Damm 4 – 8

Ökumenische FriedensDekade 8. bis 18. November 2009 »Mauern überwinden«

Am 9. November 1989 fiel die Berliner Mauer, die achtundzwanzig Jahre lang die Stadt Berlin und die beiden Hälften Deutschlands voneinander auf ebenso künstliche wie gewaltsame Weise getrennt hatte. Die sogenannte »friedliche Revolution«, die im Herbst 1989 v

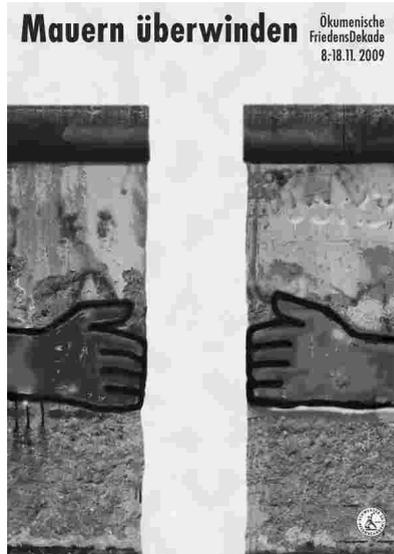
on Leipzig, Berlin und anderen Orten ausging, gewann immer mehr an Schwung und bahnte schließlich den Weg zur deutschen Einheit.

Vor dem Hintergrund der Erinnerung an diese epochalen Ereignisse wurde das Motto der Ökumenischen FriedensDekade 2009 ausgewählt. Natürlich war dabei auch an die Berliner Mauer gedacht worden, je-

doch nicht ausschließlich an sie. Mauern gab und gibt es viele, die es zu überwinden galt und gilt. Nicht nur zwischen Staaten und Völkern stehen Mauern, auch zwischen Religionen und Kulturen, zwischen Arm und Reich, Jung und Alt. Diese »Mauern« sind nicht immer negativ zu sehen, denn sie bedeuten ja unter Umständen auch Schutz und Geborgenheit. Wo sie aber Menschen grundlos einschließen und beengen, da müssen sie friedlich und nachhaltig überwunden werden. Das ist christliches Selbstverständnis.

Konfirmandinnen und Konfirmanden werden am **15. November 2009, um 11.00 Uhr** einen **Gottesdienst** zu diesem Thema in der Jesus-Christus-Kirche gestalten und die Gemeinde ist herzlich eingeladen, das Thema Frieden, das so viele Facetten hat, durch ihren Gottesdienstbesuch und auch im Alltag lebendig zu halten.

Oliver Dekara



Musik in unserer Gemeinde

*Samstag, 10. Oktober 2009
18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche*

Benefizkonzert für die ganze Familie

Werke von Mozart, Pachelbel u.a. Dauer: ca. eine Stunde
Der Eintritt ist frei – wir sammeln Spenden für das »Erlebnis Kammermusik Herbstcamp« 18.-23.10.2009 und die Neugründung eines Kammerorchesters für Musikbegeisterte jeden Alters in der Gemeinde Dahlem.
Veranstalter und Info: Philip Douvier Tel. 7970 8758 oder philip@douvier.de | www.erlebnis-kammermusik.de

*Samstag, 17. Oktober 2009
19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

Zehlendorfer Bläseroktett

Werke von Mendelssohn Bartholdy, Jean Francaix, Charles Gounod

*Samstag, 21. November 2009
19.00 Uhr, St.-Annen-Kirche*

Das Musikalische Opfer

Ensemble Ricercare, Einstudierung: Johann Sonnleitner

*Samstag, 28. November 2009
16.00 Uhr, St.-Annen-Kirche*

Adventliches Singen

mit dem Musizierkreis der Gemeinde Dahlem
Leitung: Dorothea Boll und Daniela Weber

*Samstag, 5. Dezember 2009
19.00 Uhr, St.-Annen-Kirche*

Adventskonzert

Ensemble Alta Musica

*Samstag, 12. Dezember 2009
19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

Weihnachtskonzert

Werke von Händel, Manfredini, Tschaikowsky u.a.
DSO-Abonnentenorchester, Leitung Heinz Radzischewski
Ulrich Eckhardt, Orgel
Anneliese Irmer/Eduard Weismann, Violoncello



MÖBELTISCHLEREI SCHÄFER & KEMPS

Innenausbau . Möbelbau
Restaurierung

Tel./Fax **831 24 06**

Clayallee 226
14195 Berlin-Dahlem

kontakt@tischlerei-zehlendorf.de

DAHLEMER AUTORENFORUM

Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Telefon: (030) 84 19 02-0 • Fax -13
Mo - Fr: 9-19 Uhr • Sa: 10 - 14 Uhr
U-Bahnhof Dahlem Dorf • Bus M11; 110; X83
Königin-Luise-Straße 41 • 14195 Berlin
Internet: www.schleichersbuch.de

Dr. Maulwurf



Betreuung von Haus und Garten - rundum

- Gartenpflege
 - Gehölzschnitt
 - Bepflanzungen
 - Balkonbegrünung
 - Kübelgestaltungen
 - Grüne Dekorationen
- zuverlässig • sorgfältig • seriös
- Dr. Michael Mickleit
Birnhornweg 43 • 12107 Berlin
Tel.: 030 • 76 10 88 05
Mobil: 0174 • 976 49 97

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



- Große Ausstellungsräume
- Eigene, moderne Feierhalle
- Bestattungsvorsorge
- Sterbegeldversicherungen



Unsere(n) Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche

Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin



BODENKONTOR LIEGENSCHAFTEN

- 🏠 WIR SUCHEN EIGENTUMSWOHNUNGEN,
EINFAMILIENHÄUSER, VILLEN UND MIETHÄUSER
- 🏠 LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG UND KONTAKTE
- 🏠 PERSÖNLICHE BERATUNG UND RUNDUMSERVICE
- 🏠 PROFESSIONELLE, ERFOLGREICHE ABWICKLUNG

BODENKONTOR LIEGENSCHAFTEN GMBH
KRANZER STR. 1 / HOHENZOLLERN DAMM 133 - 14199 BERLIN



TEL 030. 240 70 50

WWW.BODENKONTOR.DE

INFO@BODENKONTOR.DE



Gemeinde & Leben

Gesucht: Klavierspieler(in) fürs Altenheim

Nach dem Ausscheiden von Frau Wirth suche ich nun für meine Gottesdienste im Altersheim in der Lentzeallee eine oder einen ehrenamtlichen Klavierspieler, der oder die Gesangsbuchlieder beim Singen begleiten kann und ein Vor- oder Nachspiel zum Gottesdienst macht. Die Gottesdienste finden einmal im Monat statt, in der Regel am letzten Donnerstag um 15.45 Uhr. Sie würden damit den alten Menschen und mir eine große Freude bereiten.

Marion Gardei

Trödel gern gesehen

Wir suchen für unseren Adventsbasar am 5. und 6. Dezember gut erhaltene Haushaltsartikel, Schallplatten, Bett- und Tischwäsche, Bücher und Weihnachtsartikel.

Abgabe: Bitte Terminvereinbarung über das Gemeindebüro, Tel. 841 70 50.

Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Sonnabend, 10.10. 12.00 - 18.00 Uhr

Sonntag, 11.11. 11.00 - 18.00 Uhr

Sonnabend, 7.11. 12.00 - 17.00 Uhr

Sonntag, 8.11. 11.00 - 17.00 Uhr

An den ersten drei Adventswochenenden:
sonnabends 12.00 - 17.00 Uhr
sonntags 11.00 - 17.00 Uhr

An allen anderen Wochenenden Sonnabend
und Sonntag jeweils von 11.00 - 13.00 Uhr
Kirchenführungen können darüber hinaus mit
Frau Maria Ruppel vereinbart werden,
Tel. 831 38 13.

Unsere Basartermine

Baby-Basar (Tischverkauf)

Samstag, 10. Oktober 2009

von 10.00 bis 13.00 Uhr und

Sonntag, 11. Oktober 2009

von 11.00 bis 14.00 Uhr

Anmeldung: Montag, 28. September 2009, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3

Trödel-Basar

Sonntag, 8. November 2009

von 11.00 bis 15.00 Uhr

Anmeldung: ab sofort im Gemeindebüro

Spielzeug-Basar (Kaufhausmodell)

Samstag, 14. November 2009

von 10.00 bis 13.00 Uhr

Anmeldung: Montag, 2. November 2009, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3

Advents-Basar

Samstag, 5. Dezember 2009

von 10.00 bis 18.00 Uhr und

Sonntag, 6. Dezember 2009

von 11.00 bis 17.00 Uhr

*Gemütliches Adventscafé, Grillwürste, Glühwein,
Verkauf von Haushaltsartikeln, Nippes,
Büchern, Schallplatten, Bett- und Tischwäsche,
Dahlemer Quitten-Gelee und vieles mehr.
Schauen Sie doch einfach mal vorbei.*

Wir freuen uns über Kaffee- und Kuchenspenden.

Termine & Adressen

Hier finden Sie sämtliche Termine im Gültigkeitszeitraum dieser Ausgabe.

Kinder, Kinder

Kindergottesdienst

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
Der Kindergottesdienst für größere Kinder ab 8 Jahren
findet 14tägig statt: 27.9./11.10./8.11./22.11.
(kein Kindergottesdienst in den Schulferien)
Peter Bartmann, Tel. 33 02 46 59
Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71 und Elternteam

Gesprächskreis für Eltern mit behinderten Kindern

Jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Hittorfstraße 21
Nicola und Holger Busch, Tel. 84 41 89 10

Kammermusik zum Mitmachen

Samstag 11.00-13.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Bitte Anmeldung:
Philip Douvier, Tel. 79 70 87 58 oder: philip@douvier.de

NEU

Kinderchor »Dahlemer Finken«

Donnerstag 15.30-16.30 Uhr: 6-8 Jährige
Donnerstag 17.00-18.30 Uhr: 8-14 Jährige
Chorsaal Faradayweg 13, 15 Euro/Monat, Anmeldung bei
Christa Gröschke, Tel. 50 56 25 76 oder: 0172/667 32 59

Spielen und Singen mit Kleinkindern

Freitag 10.00-12.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1
Irene Scholz, Tel. 83 22 99 52

Blockflötenunterricht

Blockflötenkreis für Fortgeschrittene (Kinder)
Gemeindehaus Thielallee 1+3, nach Vereinbarung
Antje Kühn-Bubeck, Tel. 793 16 58

Music together – Musikalische Früherziehung in Englisch

für Kinder v. 0-4 Jahren
in den Gemeindehäusern Thielallee 1+3 & Faradayweg 13
Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59,
office@antjemusic.de, www.musictogether-with-antje.de

Während der Schulferien fallen die Kindergruppen aus!

Termine für jedes Alter

Lektorenkreis

Montag, 16.11. 2009, 19.30 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Daniela Weber, Tel. 83 22 97 56,
daniela.weber@kg-dahlem.de

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstag 18.00 Uhr, 14-tägig: 1.10. / 15.10. / 29.10. /
12.11. / 26.11. 2009 im HIT, Hittorfstraße 21
Pfarrer Dekara

Theologischer Arbeitskreis

Donnerstag 19.30 Uhr
8.10. / 22.10. / 19.11. / 3. 12. / 17.12. 2009
Thema: »Josef und seine Brüder« im 1. Buch Mose
und Thomas Manns gleichnamigem Roman
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Pfarrer Ruppel, Tel. 831 38 13

Literaturkreis

Termine bitte erfragen:
Karin Tybus, Tel. 803 30 83

Berufstätigenkreis

nach Absprache *Familie Walbrodt, Tel. 832 82 45*

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr, Hittorfstraße 21
Dr. Sibylle Bauer, Tel. 832 68 71

Offener Handarbeitsnachmittag

Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr
bei *Hilde Weström, Meisenstraße 2, Tel. 832 50 58*

Meditierende in Dahlem

Sonnabend 17.00 Uhr, Thielallee 1+3
Hertje Herz, Tel. 89 72 41 16

Termine für jedes Alter

Tanzgruppe

Donnerstag 19.30 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13
Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

Rhythmische Gymnastik 50 plus

Freitag 9.30-11.00 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13
Karin Kuhr-Schraag, Tel. 813 72 84

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstag 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1
Uwe Johannsen

Ch'i-Kung – Heilgymnastische Übungen

Freitag 9.00 – 10.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3
Unkostenbeitrag: 5,- Euro (Raummiete und Spende)
Ursula Fröhlich, Heilpraktikerin, Tel. 832 45 27

Mal- und Zeichenkurs

Dienstag 13.30-15.30 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883

Spiel ist Trumpf

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00-16.30 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Frau Hoffmann, Tel. 841 00 07

Mitspieler
erwünscht!

Gedächtnistraining

Donnerstag 15-16 Uhr, M.-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Christa Stelzl, Tel. 83 22 62 05

Keep on talking – Short Stories

Mittwoch 17.00-18.30 Uhr, Martin-Niemöller-Haus
Frau Jankowski, Tel. 824 13 67



SUS
Der Senioren-Umzugs-Service

*Entspannt ins
neue Zuhause*

SUS® Der Senioren-Umzugs-Service
Kottbusser Damm 79a, 10967 Berlin
Service-Telefon: 030 / 61 20 96 16

www.senioren-umzugs-service.de

Termine für Menschen ab 50

Frühstücksrunde ab 50

26.10. / 30.11. 2009, 9.30 Uhr, Pacelliallee 61
Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54

Senioren-gymnastik

Mittwoch 10.30 Uhr, Faradayweg 13
Heidi Proft-Utesch

Stadtspaziergänge

Di. 13.10. 2009, 11.00 Uhr: »Zeughaus bis Pariser Platz«
Treffpunkt: vor Staatsoper, Bus 100/200

Di., 10.11. 2009, 11.00 Uhr: »Durch das Scheunenviertel«
Treffpunkt: Rosa-Luxemburg-Platz, vor Kino Babylon
U-Bahn Rosa-Luxemburg-Platz
Bitte Anmeldung: *Karl Tietze Tel. 8325691*

Begegnungsstätte HIT 21

Hittorfstraße 21, 14195 Berlin, Bus 110, M 11, U-Thielplatz
Regelmäßige Veranstaltungen:

Musizierkreis

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr (14-tägig)
Dorothea Boll, Tel. 831 25 34

Frauenkreis

Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr (14-tägig)
Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

Lesesalon mit Elisabeth Göbel

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
Elisabeth Göbel, Tel. 033 203 - 884 506

Elisabeth Göbel stellt ihr neues Reisebuch am Freitag,
den 6. November 2009, um 19.30 Uhr vor:
»Das Petersburger Lächeln. Berlin-Leningrad-St.Petersburg«

Wohnung gesucht

Ehepaar im aktiven Ruhestand sucht 3-4-Raum-Wohnung
und beteiligt sich gern an Haus- und Gartenpflege.
Tel./Fax: (030) 8314685, E-mail: christian_laser@web.de

Rechtsanwalt Stephan Sander

Erbrecht,
Familienrecht und Vertragsrecht

Altensteinstraße 26
14195 Berlin

Tel. 030 / 84 17 40 0 Fax 030 / 84 17 40 20

www.berlin-rechtsanwalt.com

Frank Hoffmann

Rechtsanwalt und Notar

Dorothee Hoffmann

Rechtsanwältin

Habelschwerdter Allee 20

14195 Berlin-Dahlem

Telefon: 030/831 50 20 und 030/831 50 30

Fax: 030/831 61 00

Umzug? Erbschaft? kein Platz mehr? Antiquariat kauft Ihre Bücher!



- ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- flotte Abwicklung
- weltweite Büchersuche
- kostenlose Abholung ganzer Sammlungen und Bibliotheken



030/39 83 39 50

mail: seitenbewegung@web.de

RECHTSANWALT und NOTAR

Dr. Ehrenkönig

Erbrecht – Grundstücksrecht

Schweinfurthstraße 29, 14195 Berlin (Dahlem)

Telefon 832 46 35 Telefax 831 81 60

www.dr-ehrenkoenig.de

Maler- und
Lackierermeister

Jörg Riemer

Ausführung sämtlicher
Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16
12207 Berlin-Lichterfelde

Flanaganstraße 25
14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87

Fax: 84 10 72 83

Mobil: 0172 / 382 71 00

PHYSIOTHERAPIE

Krankengymnastik / Golf-Physio-Training
Sportphysiotherapie / Fango / Massage
Osteopathie / Fußreflex / Trad. Thai Massage

Gabriele Link

Thielallee 12 · 14195 Berlin

Tel. 70222620 · Fax 70222619

www.gabi-link.de

Freud & Leid

Taufen – Trauungen – Jubiläen – Bestattungen

getauft wurden:

Paul Kayser
Justus Kayser
Janus Lieske
Felix Tappe
Elisa-Maria Bach
Jonathan Holle
Tobias Paxmann
Cosima Theißen
Sasha Schulz
Romy Otto
Timon Kohn
Cara Lehmitz
Friedrich Foitzik
Jonathan Foitzik
Bianca Bitzer
Bendix Bitzer
Moritz von Hartrott
Clara Brüggem
Frederick Girth
Milla Krätschell
Magdalena Regierer

getraut wurden:

Thorsten Haack und Lilian-Marie Ruppel
Jean-Luc Genois und
Celine Genois geb. Siewert
Carsten Schneider und
Regine Schneider geb. Gädecken
Eberhard Friemel und Martina Kraft
Thomas Oppen und Stefanie Schiewer
Michael Krätschell und
Katrin Krätschell geb. Siring
Matthias Theisen und
Christiana Görtz-Theisen geb. Görtz

Goldene Trauung:

Heinz Schröder und
Ingeborg Schröder geb. Noa

bestattet wurden:

Gunther Biemann	74 Jahre
Hildegard Scriba geb. Wüstemann	97 Jahre
Christel Kittel geb. Franz	80 Jahre
Christiane Fiek geb. Jochler	56 Jahre
Adelheid Fischer	87 Jahre
Wolfgang Fiebig	65 Jahre
Bernd Rockel	64 Jahre
Ruth Giller geb. Heid	86 Jahre
Christel Horn geb. Koske	82 Jahre
Elisabeth Kliemke geb. Dankemeyer	91 Jahre
Klaus Seifert	73 Jahre
Dr. Alfred Plaut	96 Jahre
Georg Köhler	71 Jahre
Hans-Eberhardt von Knobloch	88 Jahre
Dorothea Hoffmann geb. Barz	80 Jahre
Margarete Köhler	88 Jahre
Hans Döhlern	86 Jahre
Ilse Zemke geb. Harndt	81 Jahre
Dr. Rudolf Lamboy	84 Jahre
Erhard Andree	72 Jahre



Barbara
von Renthe-Fink
Haus

Wohnen und Pflege
im Alter

www.bvrf.de

Gemeinsam und geborgen in familiärer Atmosphäre

*Evangelische Pflegeeinrichtung
in Wilmersdorf – ganzheitliche Pflege
in allen Pflegestufen*

Besuchen Sie uns!

Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn, Telefon (030) 8 60 06 – 106

Der Haus- handwerker Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Abdichtungsarbeiten, Bautenschutz
(Holz und Mauerwerk),
Dachreparaturen, Entrümpfungen,
Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen,
Laminatverlegung,
Malerarbeiten, Sanitärarbeiten, etc.

Erich-Steinfurth-Straße 5 · 14513 Teltow
Tel. 03328/300982 · Fax: 03328/335474
haushandwerker-teltow@arcor.de
www.haushandwerker-teltow.de

Besondere Gottesdienste

Synodengottesdienst

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, am **Eröffnungsgottesdienst der Kreis-synode** des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf, **Freitag den 6. 11. um 17 Uhr** in der **St.-Annen-Kirche** teilzunehmen.



NATÜRLICH GUT ANGEZOGEN.

KÖNIGIN-LUISE-STRASSE 44 • 14195 BERLIN
TEL. 030/831 17 79 • FAX 030/ 832 72 30



MUSIC TOGETHER
THE JOY OF FAMILY MUSIC™

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
und im Gemeindehaus Faradayweg 13
Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. 030 290 309 59
Email: office@antjemusic.de
Internet: www.musictogether-with-antje.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Di 10.15, 11.15 Uhr,
Mi 16.15, 17.15 Uhr, Do 10.15, 11.15 Uhr,
Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr



Einladung zu Erntedank-Gottesdiensten und Gemeindefest

Am **Sonntag, den 4. Oktober 2009** feiern wir Erntedank in beiden Kirchen: in der St.-Annen-Kirche (9.30 Uhr) eher **traditionell**, in der Jesus-Christus-Kirche (11.00 Uhr) mit einem **Familiengottesdienst**.

Keine Frage, dass bei unserem Jahresthema »Gottes gute Schöpfung bewahren« das Erntedankfest einen Höhepunkt im Jahr bildet. Deshalb findet im Anschluss an den Familiengottesdienst ein großes **Gemeindefest in und um die Jesus-Christus-Kirche** statt, bei dem auch die Schöpfung im Vordergrund steht.

Neben Speis und Trank (**Kuchen- und Dessert-Spenden erbeten!**) wollen wir auch versuchen, etwas davon zu zeigen, wie wir als Gemeinde nachhaltig wirt-schaften. Darüber hinaus wird es eine Wandzeitung geben, an der Sie alle Ihre eigenen Ideen zur Schöpfungsbewahrung bekannt machen können. So wollen wir uns gegenseitig anregen zu einem bewussteren Umgang mit Gottes großem Geschenk.

Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst



Im Rahmen des Erntefestes der Domäne Dahlem feiern wir am **Sonntag, den 11. Oktober 2009 um 15.00 Uhr** an der **Remise der Domäne Dahlem** einen ökumenischen Erntedankgottesdienst mit Pfarrer Dr. Gillessen und Pfarrerin Gardei. Alle sind herzlich eingeladen!



Eb Davis

Buß- und Bettag

Für alle, die es ermöglichen können: **Mittwoch, 18. November 2009**
10.00 Uhr, St.-Annen-Kirche:

Violett – Buße & Besinnung

Wort:

Jörg Bubel (Arndt Gymnasium)
Stefan Ketschau (Königin-Luise-Schule)
Eckart Wragge (Gefängnisseelsorger)

Blues, Soul, Spirituals:

Eb Davis (Gesang)
Genger (Schlagzeug)
Nina (Keyboard)
Willi (Saxophon)

Gottesdienste

der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem



St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55

Beginn: 9.30 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- So 4. Oktober Erntedank**
Gardei
- So 11. Oktober 18. So. nach Trinitatis**
Goldene Konfirmation
Dekara mit Abendmahl
- Mi 14. Oktober FU-Gottesdienst**
18.30 Uhr
Martins/Treutler
- So 18. Oktober 19. So. nach Trinitatis**
Gardei
- So 25. Oktober 20. So. nach Trinitatis**
»75 Jahre Dahlemer Bekenntnis-
synode« Prof. Marksches
- So 1. November 24. So. nach Trinitatis**
Dekara
- Fr 6. November Synoden-Gottesdienst**
17.00 Uhr
Superintendent Sommer/Dekara
- So 8. November Drittlezter So. des Kirchenjahres**
Verabschiedung Frau Kühn-Bubeck
Gardei mit Abendmahl
- So 15. November Vorletzter So. des Kirchenjahres**
Passoth
- Mi 18. November Buß- und Bettag**
10.00 Uhr
Wragge
- So 22. November Ewigkeitssonntag**
Gardei mit Abendmahl
- So 29. November 1. Sonntag im Advent**
Dekara



Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23

Beginn: 11.00 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- So 4. Oktober Erntedank**
Familiengottesdienst mit
anschließendem **Gemeindefest**
Gardei/Dekara
- So 11. Oktober 18. So. nach Trinitatis**
Passoth
- So 18. Oktober 19. So. nach Trinitatis**
Gardei mit Abendmahl
- So 25. Oktober 20. So. nach Trinitatis**
Haesloop
- So 1. November 24. So. nach Trinitatis**
Dekara mit Abendmahl
- So 8. November Drittlezter So. des Kirchenjahres**
kein Gottesdienst
- So 15. November Vorletzter So. des Kirchenjahres**
Gottesdienst zur Friedensdekade
Dekara mit Konfirmanden
- So 22. November Ewigkeitssonntag**
Dekara mit Abendmahl
- So 29. November 1. Sonntag im Advent**
Gardei/Nachama

Kindergottesdienst: Sonntags 11 Uhr, Jesus-Christus-Kirche.
Der »Kindergottesdienst für größere Kinder ab 8 Jahren«
findet 14tägig statt: 27.9./11.10./8.11./22.11.
(kein Kindergottesdienst in den Schulferien)

Adressen & Sprechzeiten

Hier finden Sie alle wichtigen Adressen und Telefonnummern.

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Marie-Luise Höpfner, Tel. 841 70 50, Fax. 84 17 05-19
Mo und Fr 9.00 bis 12.00 Uhr, Do 15.00 bis 18.00 Uhr
E-Mail: buero@kg-dahlem.de
Internet: www.kg-dahlem.de

Pfarrerin Marion Gardei

nach Vereinbarung, Tel. 832 58 06

Pfarrer Oliver Dekara

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax. 84 41 87 32

Kirchenmusik

St.-Annen-Kirche Antje Kühn-Bubeck, Tel. 793 16 58

Seniorenarbeit

Auskünfte unter Tel. 84 10 99 54
Mo, Fr 11.00 bis 12.00 Uhr

Spenden an die Gemeinde Dahlem

Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin
BLZ 10010010, Kto.-Nr. 104 33 107

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin
BLZ 10010010, Kto.-Nr. 255 44 103

Jugendarbeit/Red Orange Club ROC

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Jennifer Hoffmann, Dajana Nevi-Sönksen, Jonas Winter
Tel. 84 17 05-24, E-Mail: redorangeclub@gmx.de
Internet: <http://empada.blog.de>
Di 14.00 bis 18.00 Uhr, Do 16.00 bis 18.00 Uhr

Kindergottesdienst

Christina Beckschebe, Tel. 897 235 71
Peter Bartmann, Tel. 330 246 59

Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Angelika Lanig, Tel. 84 10 99 51
Mo, Mi, Fr 18.00 bis 20.00 Uhr

Aktion Brückenschlag

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54
Mo, Fr 11.00 bis 12.00 Uhr

Kindertageseinrichtungen:

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Susanne Grünbaum, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
Di 10.00 bis 12.00 Uhr und Do 16.00 bis 18.00 Uhr und n.V.

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin
Petra Hahn, Tel. 84 17 05 20
Di 13.00 bis 15.30 Uhr, Do 9.30 bis 12.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32
Anmeldung nach Vereinbarung